

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 808/2009

(22) Anmeldetag: 23.10.2008

(45) Veröffentlicht am: 15.06.2011

(51) Int. Cl. : **A61G 5/10**

(2006.01)

(62) Ausscheidung aus A 00591/2008

(56) Entgegenhaltungen:
JP 61-037577A US 5501029A

(73) Patentinhaber:
OBERMAYER JOHANN
A-4020 LINZ (AT)

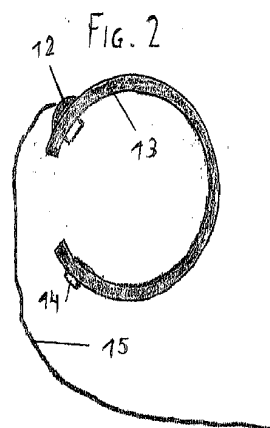
(54) ROLLSTUHLGREIFREIFENMANSCHETTE

(57) Der Rollstuhlgreifreifenüberzug schützt vor dem kalten Metall des Rollstuhlgreifreifens und verbessert die Griffsicherheit beim Bremsen.

Um den Überzug zu fixieren, benutzt man die Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) mit ihren zweiteilig ausgeführten Druckknöpfe (12,14) wobei ein Teil der Druckknöpfe (12) ein Loch (16) aufweist durch welches ein reißfestes Band (15) geführt ist.

Das reißfeste Band (15) kann um die Verbindung zwischen Rollstuhlreifen und Greifreifen geschlungen und verknotet werden und schützt vor Verlust der Manschette (13). Mit den Druckknöpfen (12, 14) und dem reißfesten Band (15) ist die Manschette (13) auch bei Nässe verlässlich haltbar und wird auch bei einem unbeabsichtigten Öffnen der Drucker (12, 14) auf dem Greifreifen gehalten.

Die Greifreifenmanschette (13) für einen Greifreifen mit Überzug, welches aus einem Licht reflektierenden Material besteht, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhlfahrer in der Nacht oder bei schlechter Sicht Aufmerksamkeit erregt und dadurch früher gesehen wird.



Beschreibung

ROLLSTUHLGREIFREIFENMANSCHETTE FÜR EINEN GREIFREIFEN MIT ÜBERZUG

[0001] Die Erfindung betrifft eine Rollstuhlgreifreifenmanschette für einen Greifreifen mit Überzug entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs.

[0002] Es gibt zum bisherigen Stand der Technik eine Manschette für ein Lenkrad mit der Patentnummer JP 61-037577 A, die Manschette ist in der Grundform rechteckig mit 2 fingerartigen Fortsätzen mit Druckknöpfen. Sie dient der Fixierung eines Lenkradüberzuges. Und das Patent mit der Nummer US 5 501 029 A offenbart einen Überzug für eine Angelrolle. Der Überzug wird mittels Klettverschluss und einer Öse mit durchgezogenem Haken befestigt.

[0003] Beim Angreifen zum Anschieben ist das Metall des Greifreifens im Winter kalt und mit Handschuhen oder mit nassen Händen ist der Rollstuhl schlecht zu bremsen.

[0004] Um diesen Mangel zu beheben kann man den Greifreifen mit einem Schaum- oder Kunststoffreifen überziehen. Dieser Schaum- oder Kunststoffreifen ist nicht ganz geschlossen, das ist notwendig um den Schaum- oder Kunststoffreifen bei Bedarf zu montieren.

[0005] Durch die Montage und durch Anschieben oder Bremsen wird das Material des Greifreifenüberzuges etwas gedehnt, weicher oder wärmer und es rutscht dann leicht vom Metallreifen.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist es den auf einer Seite offenen Schaum- oder Kunststoffreifenüberzug auf den Metallgreifreifen zu fixieren.

[0007] Gelöst wird die Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs.

[0008] Fig. 1 zeigt einen Querschnitt des Rollstuhlreifens, Reifen mit Felge, Speichen und mit der Verbindung zum Greifreifen mit Überzug und

[0009] Fig. 2 zeigt die Rollstuhlgreifreifenmanschette mit den Druckknöpfen und dem reißfesten Band von der Seite und

[0010] Fig. 3 zeigt eine Vergrößerung des Druckknopfes mit einem Loch für das reißfeste Band und

[0011] Fig. 4 zeigt einen Querschnitt von der Vergrößerung des Druckknopfes wobei der Knoten ersichtlich ist der ein Durchrutschen durch das Loch vom Druckknopf verhindert und

[0012] Fig. 5 zeigt die Rollstuhlgreifreifenmanschette in ihrer rechteckigen Grundform mit rechteckigem Ausschnitt für die Montage an der Verbindung zwischen Rollstuhlreifen und dem Greifreifen mit Überzug und es sind die Druckknöpfe ersichtlich, die ein Loch aufweisen durch welches ein reißfestes Band geführt ist, welches ca.2 - 3-mal länger als der Umfang des Greifreifens mit Überzug ist.

[0013] Der Gegenstand der Erfindung wird nun anhand der Figuren näher erläutert.

[0014] Um den Greifreifenüberzug (11) zu fixieren, wird die Rollstuhlgreifreifenmanschette Fig. 2 montiert. Diese Manschette (13) aus einem Licht reflektierenden Material hat eine, wie bei Fig. 5 ersichtlich, rechteckige Form und hat an einer ihrer kürzeren Seiten einen rechteckigen Ausschnitt wodurch sich zwei voneinander beabstandete Verlängerungen (18) ergeben.

[0015] Dieser Abstand zwischen den Verlängerungen (18) ist notwendig, um die Greifreifenmanschette (13) bei der Verbindung (9) vom Rollstuhlreifen (6, 7, 8) und Greifreifen (10, 11) einzufädeln und sie damit an diesem Platz mittels der Druckknöpfe (12, 14) zu fixieren und es verhindert auch ein Verrutschen auf dem Greifreifen mit Überzug.

[0016] Die Druckknöpfe (12) an den Verlängerungen sind zweiteilig ausgeführt und die zweiten Teile (14) sind an der gegenüberliegenden Seite der Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) und es befindet sich nur an einem Teil eine Schnur oder ein reißfestes Band (15), das eine zusätzliche

Fixierung um die Verbindung der Reifen erlaubt, um einen Verlust der Manschette bei versehentlicher Öffnung der Druckknöpfe (12) zu verhindern.

[0017] Kennzeichnend ist, dass ein Teil der Druckknöpfe (12) ein Loch (16) aufweist, durch welches ein reißfestes Band (15) geführt ist, welches mit einem Ende im Druckknopf (12) verknotet (17) oder verklebt ist und dessen Länge ca. 2-3 mal länger als der Umfang des Greifreifens (10) mit Überzug (11) ist.

Patentanspruch

1. Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) für einen Greifreifen (10) mit Überzug (11), **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) eine rechteckige Form (Fig. 5) und an einer Seite zwei voneinander beanstandete Verlängerungen (18) aufweist, an denen sich je ein Druckknopf (12, 14) befindet, welcher zweiteilig ausgeführt ist und die zweiten Teile an der gegenüberliegenden Seite der Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) angebracht sind und die Rollstuhlgreifreifenmanschette (13) aus einem Licht reflektierenden Material besteht, dass der eine Teil der Druckknöpfe (12, 14) ein Loch (16) aufweist, durch welches ein reißfestes Band (15) geführt ist, welches mit einem Ende im Druckknopf (12) verknotet (17) oder verklebt ist und dessen Länge ca. 2-3 mal länger als der Umfang des Greifreifens (10) mit Überzug (11) ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

